



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

VIELFALTDISKURSE – DISKUSSIONSRUNDE „DISKRIMINIERUNG ABBAUEN DURCH WISSENSCHAFT UND WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION“

DR.^{IN} LISA TOMETTEN (SIE/IHR)

01 DR.^{IN} LISA TOMETTEN: KURZINPUT ALS GRUNDLAGE FÜR DIE DISKUSSION

02 EXPERT*INNENDISKUSSION

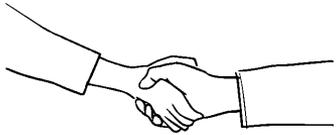
03 OFFENER AUSTAUSCH

WIR FÜR MORGEN.

VERANSTALTUNGSGUIDELINES



Keine menschenverachtenden Äußerungen



Wertschätzung & Respekt



Unterschiedliches Vorwissen: Fehlerkultur



Eigene Grenzen wahren



VIELFALTSDISKURSE – VERGANGENE VERANSTALTUNGEN

- Auftaktveranstaltung: Wie können wir sinnvoll über Diversity sprechen?
- „Forschung für alle“: Öffnung eines Online-Kongresses mit internationalen Forschenden im Bereich Diversity
- 1. Diskussionsrunde: „KI für alle“ über künstliche Intelligenz und ihren Zusammenhang zu Diskriminierung
- 2. Diskussionsrunde: „Migrationsforschung goes politics“ über Wissenschaftskommunikation und (kritische) Politikbegleitung/-beratung im Themenfeld Migration
- 3. Diskussionsrunde: „Einseitige Wissenschaft – einseitige Wissenschaftskommunikation?“
- COST-Workshop: Alter und Digitalisierung im Arbeitskontext
- 4. Diskussionsrunde „Diversity in den (sozialen) Medien“
- 5. Diskussionsrunde „Diagnostik Interkultureller Kompetenzen und ihre Bedeutung im Arbeitskontext“



ZIELE

- Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit fördern und unterstützen
- Aufmerksamkeit erhöhen
- Informationen von Expert*innen für ein breites Publikum zugänglich machen
- Lösungsansätze
 - Herausforderungen sichtbar machen
 - Wissenstransfer: von Erfahrungen und Wissen aus Wissenschaft und Praxis profitieren



GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS

Diversität

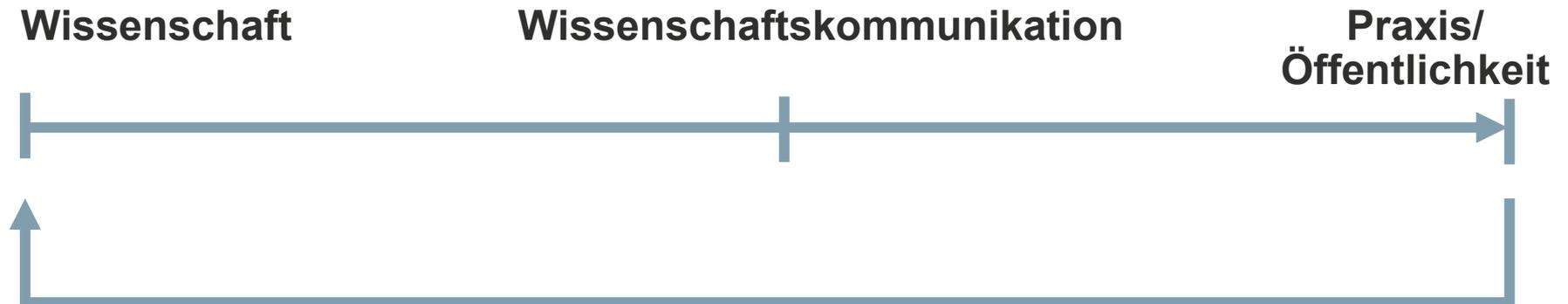
- Gesellschaftliche Vielfalt, Unterschiedlichkeit von Menschen, Kontinuum verschiedener Merkmale (z.B. Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung, Alter, sozialer Hintergrund, Sprache, ...) ^{1,2}
- Wertneutral und konstruiert ³

Diskriminierung

- Ungerechtfertigte benachteiligende Ungleichbehandlung aufgrund bestimmter Merkmale ⁴
 - Unabhängig von böswilliger Absicht
- Strukturell fest verankert ⁵
- Intersektionalität ⁶



AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

1. Zulliger, S. & Tanner, S. (2013). Der Begriff Heterogenität in empirischen Studien. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 35, 37–52.
2. Faulstich-Wieland, H. (2011). *Umgang mit Heterogenität und Differenz*. Schneider.
3. Lang, E., Grittner, F., Rehle, C., & Hartinger, A. (2010). Das Heterogenitätsverständnis von Lehrkräften im jahrgangsgemischtem Unterricht der Grundschule. In J. Hagedorn, V. Schurt, C. Steber & W. Waburg (Hrsg.), *Ethnizität, Geschlecht, Familie und Schule* (S. 315–331). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
4. Antidiskriminierungsstelle des Bundes (o.J.). Diskriminierungsformen. <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/was-ist-diskriminierung/diskriminierungsformen/diskriminierungsformen-node.html> (10.10.2024)
5. Roig, E. (2021). *Why we matter. Das Ende der Unterdrückung*. Aufbau.
6. Al-Faham, H., Davis, A. M., & Ernst, R. (2019). Intersectionality: From theory to practice. *Annual Review of Law and Social Science*, 15(1), 247-265.